

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der  
**TVE teaterverlag elgg,**  
Bahnhofplatz 6  
CH-3123 Belp  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)  
Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."* Rudolf Joho

Hape Köhli

# Bruder Lustig und Merlin, der Druide

Eine Fantasy-Komödie

Sehr frei nach Gebrüder Grimm

*Besetzung* 8 M/ 6 D/ 7 variabel (mind. 14 Spieler/innen,  
max. 21 Spieler/innen. Mittel-/Oberstufe)

*Bild* in Andeutung

**«Ich gehe ins nächste Gasthaus und leiste mir einen Krug Bier und esse das Brot dazu, bevor mich der nächste Bettler anhaut.»**

Bruder Lustig kehrt aus dem Krieg zurück und hat nichts, ausser einem Laib Brot und 4 Kreuzern. Bereitwillig teilt er diesen Besitz mit anderen Bedürftigen und zieht so die Aufmerksamkeit vom grossen Druiden und Heiler Merlin auf sich. Mit Vivibora, einer Kobofee - halb Kobold, halb Fee - will Merlin prüfen, ob Bruder Lustig als Heiler würdig ist. Die Beantwortung der Frage ist nicht so einfach und Bruder Lustig werden verschiedene Prüfungen auferlegt, um seine Selbstlosigkeit zu testen.

**«Die Heilung verläuft dann optimal und wird positiv verstärkt, wenn der Patient auch ein gewisses Opfer bringen muss.»**

## Personen

<i>Bruder Lustig,</i>	Soldat
<i>Merlin,</i>	Magier und oberster Druide
<i>Vivibora,</i>	impulsive, weise Kobofee
<i>Graf Leopold,</i>	Schatzmeister des Königs
<i>Prinzessin Serafina</i>	
<i>Prinzessin Maria Ella</i>	
<i>Desmonia,</i>	Dämonin
<i>Dschin,</i>	orientalischer Flaschengeist mit gruseliger Halbmaske
<i>Arsenium,</i>	Dämon mit gruseliger Halbmaske
<i>Dämonenrohr,</i>	Dämon mit gruseliger Halbmaske
<i>Wirt/in</i>	
<i>Königin Bertha</i>	
<i>König Adalbert</i>	
<i>Kranke/r 1</i>	
<i>Bauersfrau</i>	
<i>Bauer</i>	
<i>Trommler/in</i>	Ausrufer des Königs

### Weitere Rollen

*Bettler/in*

*Kranke/r 2*

*Kranke/r 3*

*Kranke/r 4*

### Mögliche Doppelbesetzungen:

Bettler	mit beliebiger Kranker, Wirt/in, Dämonen
Trommler	mit Dämonen, beliebiger Kranker, Bettler, König/in
Dämonen	mit König/in, Bauersfrau, Bauer, Wirt/in

*Bruder Lustig und  
Merlin, der Druide*

Das Stück kann mit Tanz verbunden werden. Es kann aber auch als reines Theaterstück gespielt werden. Die Tänze der Uraufführung sind noch an den entsprechenden Stellen gekennzeichnet. Choreographie und Musikwahl sind Sache der aufführenden Gruppe.

Leseprobe  
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

Leseprobe  
Copyright by tve teaterverlag elgg in Belp

## 1. Bild: Auf der Landstrasse

### **Bruder Lustig tritt auf.**

*Bruder Lustig* Der Krieg ist vorbei und wir haben ihn verloren. Ha, was heisst wir? Sieben Jahre haben wir unsere Knochen hingehalten und das nur weil unser König sein Reich vergrössern wollte. Und jetzt? Ich bin ausgemustert, das Land liegt am Boden und was ist mir geblieben? Hier – vier Kreuzer und ein Laib Brot – das ist alles, was ich noch habe.

### **Bettler tritt auf.**

*Bettler* Oh du tapferer Soldat, bitte gib einem alten Mann etwas Geld oder etwas zum Essen. Ich leide Hunger und habe nichts.

*Bruder Lustig* Tapfer? Ha, einen siebenjährigen Krieg überlebt man nicht durch Tapferkeit. Tapferkeit ist ein Anfall, der bei den meisten Soldaten schnell vorüber geht.

*Bettler* Ja, ich weiss: Immer weit weg vom Geschütz, das gibt alte Krieger. Hast du nicht ein Stück Brot für mich?

*Bruder Lustig* Schau, das ist mein ganzer Sold, den ich bekommen habe: Ein Laib Brot und vier Kreuzer.

*Bettler* Mehr hast du nicht bekommen?

*Bruder Lustig* Doch. Schau, ich bin nicht verletzt und noch am Leben. Aber das habe ich sicher nicht dem König oder dem General zu verdanken, eher meiner eigenen, listigen Feigheit.

*Bettler* Gibst du mir trotzdem etwas Brot?

*Bruder Lustig* Ach was solls? Ich gebe dir einen Kreuzer und ein Viertel meines Brotes. **Teilt das Brot und gibt das Geld.**

*Bettler* Vielen Dank und vergelt's dir Gott. Du bist barmherzig und gütig.

*Bruder Lustig* Gern geschehen und wohl bekomm's. **Bettler ab. Merlin kommt als Bettler verkleidet.**

*Merlin* Junger Mann, bitte gib einem armen alten Mann etwas Geld oder etwas zu essen.

- Bruder Lustig* Junger Mann? Tapferer Soldat? Alter Krieger? Was zum Teufel bin ich eigentlich?
- Merlin* Vielleicht von allem etwas und noch mehr. Ich aber bin vor allem hungrig.
- Bruder Lustig* Der Krieg ist verloren. Ich habe weder ein Dach über dem Kopf noch eine Arbeitsstelle und trotzdem wollen alle anscheinend etwas von mir.
- Merlin* Ich habe nur um etwas Essbares gebeten.
- Bruder Lustig* Nach Geld hast du auch gefragt. Und du bist schon der zweite.
- Merlin* Du kannst ja einfach nein sagen.
- Bruder Lustig* Das will ich aber nicht. Ach, es hilft alles nichts, ich weiss selber zu gut, was es heisst zu hungern. Wir haben sogar Graswurzeln gekocht und gegessen. ***Vivibora betritt die Vorbühne, wird von Bruder Lustig aber nicht gesehen.***
- Merlin* War's schlimm im Krieg?
- Bruder Lustig* Mal so, mal viel schlimmer und ab und zu mal besser. Aber hier, nimm den einen Kreuzer und den Viertel Laib Brot. Es soll dir auch mal besser gehen. ***Er teilt das Brot und gibt das Geld.***
- Vivibora* ***zu sich selber.*** Oh la la, was tut da der grosse, unsterbliche Magier Merlin als Bettler verkleidet mit einem ehemaligen Soldaten? Was führt er im Schilde? Das stinkt doch zum Himmel!
- Merlin* Vielen Dank, lieber Soldat, ich hoffe Gott wir dir's vergelten. Wie heisst du eigentlich?
- Bruder Lustig* Man nennt mich Bruder Lustig, obwohl ich mich im Moment nicht so fühle. Ich bin nur müde und erschöpft.
- Merlin* Du hast ein Nickerchen redlich verdient. ***Streicht ihm mit einer magischen Geste über den Kopf.*** Nochmals vielen Dank und ich werde deine Grossherzigkeit nie vergessen. Auf Wiedersehen.

- Bruder Lustig* Auf Wiedersehen. **Merlin ab. Bruder Lustig fällt in Schlaf, Merlin kommt zurück und vergewissert sich, dass er fest schläft und geht dann zu Vivibora.**
- Vivibora* Das ist wohl die dämlichste Szene, die ich je miterleben musste. Merlin, der Oberguru, der Meister der Druiden, spielt einen Bettler und nimmt einem ausgemusterten Soldaten einen Teil seines Soldes ab. Aber hallo!
- Merlin* Aha, impulsiv und redegewandt wie immer, liebe Vivibora. Ich bewundere deine Beobachtungsgabe, nur in deiner Interpretation dieser Bettler-Szene sehe ich gewisse Probleme...
- Vivibora* Rede nicht so geschwollen, Merlin. Du weißt, dass ich ein spezielles Temperament besitze und ich respektiere dich ja seit Jahrhunderten.
- Merlin* Vivibora, du bist wie eine Enkelin oder eher wie eine UrUrUrUrUrUrUrUr-Enkelin für mich und du bist die einzige Kobofee, die ich kenne und... ähm... mag.
- Vivibora* Kobofee! Ich liebe und hasse diesen Titel! Ich weiss genau, dass mein Vater ein Kobold war.
- Merlin* Und deine Mutter? Eine Fee, die eine der lieblichsten, gütigsten und weisesten Feen war. Klar, dein Vater war ein schlitzohriger, schlauer und sehr erfinderischer Kobold, aber er war sehr liebenswürdig. Wir hatten tolle gemeinsame Zeiten. Dein Vater war auch immer – auf eine gewisse Weise – ehrlich. Genau so wie du.
- Vivibora* Schade können meine Eltern nicht mehr in unserer Dimension weilen. Doch es ist immer wieder schwer für mich, meine beiden Seiten zusammen zu bringen. Fee und Kobold – Reinheit und Schlagfertigkeit. Zweifel und Wissen. Vertrauen und Vorsicht.
- Merlin* Nun gut. Diese Polarität, dieses Spannungsfeld ist eine Stärke, ein Reichtum und auch eine Macht, über die du verfügen und bestimmen kannst. Aber nun zum Punkt: Diesen Bruder Lustig beobachte ich schon einige Zeit. Er hat hervorragende Eigenschaften, aber...



- Vivibora* ...er hat durch listige Feigheit, üble Tricks und gezielte Einschleimerei den siebenjährigen Krieg lebend überstanden.
- Merlin* Genau. Trotzdem oder wegen dem möchte ich ihn prüfen, damit ich beurteilen kann, ob ich ihn fördern soll oder nicht. Er hat ein grosses Herz und eine alte Seele.
- Vivibora* Gut, dann prüfe ich ihn auch, aber auf meine Weise. **Steht auf und geht zu Bruder Lustig.** He, wach auf, ich brauche deine Hilfe.
- Bruder Lustig* **wacht auf.** Was? Wo? Wer? Äh... was willst du?
- Vivibora* Ich brauche deine Hilfe. Ich habe Hunger und seit zwei Tagen nichts gegessen. Zwei Kinder warten zuhause auf ein Mittagessen.
- Bruder Lustig* Bin ich eine Wohltätigkeitsorganisation? Bin ich ein Kiosk? Bin ich ein Laden? Alle wollen etwas von mir.
- Vivibora* Du weisst ja gar nicht, wie gross das Elend sein kann...
- Bruder Lustig* Erzähl mir nichts. Ich habe meine Eltern so früh verloren, dass ich nur zwei Erinnerungen an sie besitze. Ich bin im Waisenhaus aufgewachsen. Ich bin gewohnt zu teilen, ich gebe dir den zweitletzten Teil. **Er gibt Geld und Brot.**
- Vivibora* Du überrascht mich wirklich. Vielen Dank vergelt's dir Gott und auf Wiedersehen. **Vivibora gesellt sich wieder zu Merlin auf die Vorbühne.**
- Bruder Lustig* Jetzt habe ich nur noch einen Kreuzer und ein Viertel Laib Brot. Ich gehe ins nächste Gasthaus und leiste mir einen Krug Bier und esse das Brot dazu, bevor mich der nächste Bettler anhaut. **Bruder Lustig ab.**
- Merlin* Siehst du, er hat schon etwas... äh... Spezielles an sich.
- Vivibora* Aber sicher bist du dir auch nicht?
- Merlin* Nein, es braucht mindestens eine weitere Prüfung.  
**Vorhang zu. Auf der Vorbühne erscheint ein Trommler/ Ausrufer des Königs.**

*Trommler* Höret her, Bürgerinnen und Bürger des Reiches! Der König teilt mit, dass seine Tochter, die Prinzessin Serafina, schwer erkrankt ist. Für die Heilung der Prinzessin ist eine hohe Belohnung bereit gestellt worden. Heilkundige, Kräuterfrauen, Bader und Ärzte, welche helfen können, sollen schnell zum Schloss kommen. Höret her, Bürgerinnen und Bürger des Reiches... **Ab.**

## **2. Bild: Auf dem Jahrmarkt**

*Evtl. Jahrmarkts-Tanz*

*Merlin kommt zu Bruder Lustig, der dem Tanz zugeschaut hat.*

*Merlin* **verkleidet als Soldat.** So ein Jahrmarkt ist schon eine Freude, Kamerad. Aber leider ist mein Geldbeutel leer. Kannst du als Soldat mir nicht etwas Geld leihen?

*Bruder Lustig* Ich bin kein Soldat mehr und habe selber nichts. Aber wir könnten ja zusammen betteln gehen. Vielleicht treffen wir grosszügige Bürger, die uns etwas abgeben.

*Merlin* So weit soll es nicht kommen. Ich verstehe etwas von der Doktorei und der Heilkunde. Damit könnten wir uns durchschlagen.

*Bruder Lustig* Bist du sicher? Mit Quacksalberei und Betrug will ich nichts zu tun haben. Mit kranken Menschen scherzt man nicht.

*Merlin* Ich bin gut, glaube mir, und werde die Menschen nicht ausnutzen. Rufe einfach aus, dass ich ein reisender Medikus sei und dass ich Krankheiten behandeln kann.

*Bruder Lustig* Wie heisst du eigentlich? Mich nennt man Bruder Lustig.

*Merlin* Ich heisse Merlin. Warte, ich ziehe meine Uniform aus. **Entledigt sich seiner Uniformjacke und seiner Mütze.**

*Bruder Lustig* Menschen von nah und fern, höret zu! Hier ist Merlin, ein weit gereister und erfahrener Medikus. Hast du Zahnschmerzen, Kopfweg, Fieber, einen gebrochenen

Fuss oder entzündete Glieder? Verzweifle nicht! Hole dir Rat und Hilfe beim grossen Medikus Merlin!

*Merlin* **leise.** Für dass du vorher sehr skeptisch warst, trägst du jetzt aber richtig dick auf.

*Bruder Lustig* **ebenfalls leise.** Entweder richtig oder gar nicht. **Wieder laut.** Menschen von nah und fern, höret zu! Der grosse Medikus Merlin ist auf dem Jahrmarkt und kann helfen und heilen. **Kranker 1 kommt her mit einem Tuch um den Kopf.**

*Kranke/r 1* Ich leide unter Zahnschmerzen. Es ist fürchterlich. Kann dein Medikus helfen?

*Bruder Lustig* Ich hoffe doch. Merlin, hier ist dein erster Patient.

*Merlin* Wo sitzt der Schmerz?

*Kranke/r 1* Hier unten rechts. Wenn ich die Zahnreihe nur schon berühre, kriege ich einen heftigen Schmerz.

*Merlin* Lass sehen! **Patient öffnet den Mund.** Die Zähne sind in Ordnung, es muss darunter eine Entzündung liegen.

*Kranke/r 1* Sei vorsichtig. Ich leide Qualen. **Merlin manipuliert im Munde herum und der/die Kranke reagiert.** Ui, ui, ui, uiii...

*Merlin* Aha! **Nimmt ein kleines Fläschchen hervor und träuffelt eine Flüssigkeit in den Mund des Patienten.** Nun, spüle deinen gesamten Mund und schlucke nichts runter.

*Kranke/r 1* **versucht mit geschlossenem Mund zu reden.** Mmm... mmmh... mmmh...

*Bruder Lustig* Spülen und nicht quatschen! Tu, was er dir sagt!

*Merlin* So, stopp, behalte die Flüssigkeit noch im Mund. **Er legt beide Hände an den Unterkiefer des Patienten und „zieht den Schmerz raus“.** Jetzt ist gut, du kannst ausspucken.

*Kranke/r 1* Oh! Ich spüre keinen Schmerz mehr. **Drückt auf die Zahnreihe.** Auch beim Berühren tut es nicht mehr weh. Oh grosser Medikus, vielen Dank.

*Merlin* Ich bin froh, fühlst du dich besser.

- Kranke/r 1* Wie kann ich dich entlönnen, ich habe kein Geld?
- Merlin* Ich brauche keinen Lohn, gehe nur. Auf Wiedersehen.
- Kranke/r 1* Ich kann dir nicht genug danken. Ich bin erlöst. Auf Wiedersehen. ***Kranke/r 1 ab.***
- Bruder Lustig* ***öffnet Merlin nach.*** Ich brauche keinen Lohn. Geht's noch? Wir haben beide keinen Kreuzer mehr und du behandelst gratis? Wie können wir da noch über die Runden kommen?
- Merlin* Geduld, Bruder Lustig, kommt Zeit, kommt Rat. ***Bauersfrau und Bauer kommen herbei, der Bauer hustet in ein Taschentuch mit Blutspuren.***
- Bauersfrau* Stimmt es, dass du ein weit gereister Medikus bist?
- Bruder Lustig* Merlin ist ein grosser Medikus, der in vielen Herren Länder Menschen geheilt hat.
- Merlin* Zumindest sagt man das.
- Bauersfrau* Untersuche bitte meinen Mann, grosser Medikus, er ist seit zwei Wochen krank. ***Hustenanfall des Bauers.*** Ich bin verzweifelt. Er hustet und spuckt Blut. Ich will nicht, dass er stirbt. Was soll ich bloss ohne ihn auf unserem Bauernhof machen? ***Hustenanfall des Bauern.***
- Bauer* Ich bin geschwächt. ***Hustenanfall.*** Ich kriege kaum Luft. ***Hustenanfall.***
- Merlin* ***horcht an seiner Brust, klopft gewisse Stellen ab, nimmt einen Heilkristall hervor und macht damit gewisse Gesten.*** Atme tief ein und lasse die Luft wieder ausströmen.
- Bauer* Das geht nicht, ich muss husten.
- Bauersfrau* Tu doch, was er sagt! ***Der Bauer probiert es und er hustet nicht, er tut es nochmals und wieder kein Husten.***
- Bauer* Ich kann frei atmen, ich spüre keinen Hustenreiz mehr.
- Bauersfrau* Oh, Maria, Mutter Gottes, mein Mann ist geheilt. Grosser Medikus, du hast Wunder gewirkt.

- Bauer* Ich fühle mich besser denn je. Wie kann ich dir nur deinen Dienst begleichen?
- Merlin* Hauptsache ist, dass du wieder deine Felder und deinen Hof bestellen kannst.
- Bauersfrau* Aber wir möchten dir unsere Dankbarkeit zeigen.
- Bruder Lustig* Das finde ich auch, das gehört sich so. Wir müssen ja auch essen und schlafen, Merlin.
- Bauer* Ich gebe euch eines meiner Schafe als Lohn.
- Merlin* Das ist nicht nötig...
- Bruder Lustig* Im Gegenteil, das ist sogar eine sehr gute Idee. Ich begleite euch und nehme das Schaf persönlich in Empfang. **Zieht die Bauersleute mit sich und verlässt die Bühne.**
- Bauersfrau* **beim Weggehen.** Nochmals grossen Dank, Medikus, du hast mir eine grosse Bürde abgenommen. Vergelt's dir Gott. **Vivibora erscheint auf der Bühne.**
- Vivibora* Und? Hast du nun aufs richtige Pferd gesetzt? Ist Bruder Lustig wirklich förderungswürdig?
- Merlin* Ach, ich habe meine Zweifel, aber ich muss ihm noch diese Chance geben. **Graf Leopold tritt auf.**
- Graf Leopold* Entschuldigen Sie, dass ich Sie anspreche, aber sind Sie der Medikus, der auf dem Jahrmarkt Patienten behandelt hat?
- Merlin* Kann schon sein.
- Graf Leopold* Es geht um die Prinzessin Serafina, die Tochter von König Adalbert und Königin Bertha.
- Vivibora* Ja, man verkündete überall ihre schwere Krankheit.
- Graf Leopold* Keiner der Heiler, Bader oder Kräuterfrauen konnte bisher ihr Leiden kurieren. Sie wird täglich schwächer. Bitte Medikus, eile an unseren Hof und heile unsere Prinzessin.
- Merlin* Und wer sind Sie?
- Graf Leopold* Oh Verzeihung, ich bin Graf Leopold, der Schatzmeister des Königs. Wenn sie die Prinzessin heilen könnten, würden sie eine grosse Summe Geld erhalten.

- Merlin* Mir geht es nie ums Geld. Heilen ist eine Gabe, die man nicht durchs Geschäft verderben muss.
- Graf Leopold* Bitte, geben Sie sich einen Ruck und begleiten Sie mich zum Königshof.
- Merlin* Nein, heute nicht. Ich werde es mir überlegen und eventuell morgen an den Hof kommen.
- Graf Leopold* Ich hoffe, dass Sie sich dafür entscheiden. Vielleicht kann die Dame meine Sorgen verstehen und sie dazu bringen zu kommen.
- Vivibora* Ich verstehe nur zu gut. Aber ich hatte noch nie die Macht, Merlin zu beeinflussen.
- Merlin* Wir werden sehen. Ich wünsche Ihnen trotzdem einen angenehmen Tag. Auf Wiedersehen.
- Graf Leopold* Solange Serafina krank ist, werde ich nicht mehr richtig froh. Auf Wiedersehen und entschuldigen Sie meine Hartnäckigkeit. Aber es geht um Leben oder Tod. **Ab.**
- Vivibora* Und? Was gedenkst du nun zu tun?
- Merlin* Ich suche einen Platz zum Übernachten und schlafe mal darüber.
- Vorhang zu Auf der Vorbühne erscheint ein Trommler/ Ausrufer des Königs.***
- Trommler* Höret her, Bürgerinnen und Bürger des Reiches! Der König teilt mit, dass seine Tochter, die Prinzessin Serafina, im Sterben liegt. Für die Heilung der Prinzessin ist eine hohe Belohnung bereit gestellt worden. Heilkundige, Kräuterfrauen, Bader und Ärzte, welche helfen können, sollen schnell zum Schloss kommen. Höret her, Bürgerinnen und Bürger des Reiches... **Ab.**

### 3. Bild: Im Nachtlager

**Bruder Lustig kommt mit grosser Pfanne auf die Bühne.**

*Bruder Lustig* **aufgebracht.** Schlachte das Schaf, hat er gesagt. Brate das Schaf, hat er gesagt. Warte mit essen, bis ich wieder da bin, hat er gesagt. Und nun stehe ich hier, habe Hunger und Merlin ist immer noch nicht da. **Riecht an der Pfanne.** Mmh, die Leber riecht so gut und wäre jetzt genau auf dem Punkt. Wenn ich sie noch länger koche, wird sie zäh. Nein, das ist Verschwendung! Ich habe alles getan, was er mir gesagt hat, aber diese Leber muss nicht länger warten. Ich werde sie jetzt verspeisen. **Geht ab und kurz darauf kommt Merlin.**

*Merlin* Bruder Lustig! Bruder Lustig! Wo bist du? **Bruder Lustig kommt und wischt sich noch schnell den Mund ab.**

*Bruder Lustig* Hier bin ich. Das Schaf ist gebraten und die Mahlzeit wäre bereit. Was darf ich dir servieren? Eine Lammkeule? Einige Koteletten? Einige Stücke vom Hals oder der Schulter?

*Merlin* Du weißt schon, dass ich das Schaf nicht als Lohn angenommen hätte?

*Bruder Lustig* Und wir hätten hungern sollen? Der Bauer war so froh über seine Heilung, er war so glücklich, er wollte was geben. Ich sage immer: Ein Dienst der gratis ist, ist auch umsonst.

*Merlin* Heilung folgt anderen Gesetzen. Ich kann nur Menschen dabei unterstützen, sich selber zu heilen. Soll ich mich dafür bezahlen lassen?

*Bruder Lustig* Na sicherlich. Du hast doch selbst gesagt, wir könnten uns mit deiner Doktorei durchschlagen. Eine Unterstützung nennt man heute Support und Support kostet und zwar im Minutentarif. **Er macht die Geste eines Münzeinwurfs am Automaten nach.** Pling! ... Pling! ... Pling!

- Merlin* Ach, ihr Menschen, was seid ihr doch für Krämerseelen!
- Bruder Lustig* Und nun zu meinem Support. Was darf ich dir vom Schaf bringen?
- Merlin* Na gut, hast recht, dann nimm ich halt die Leber.
- Bruder Lustig* Äh... äh... wäre ein saftiges Stück von der Schulter nicht besser für einen betagten Herren wie dich?
- Merlin* Nein, die Leber reicht vollends.
- Bruder Lustig* Aha... äh... ich werde sie gleich holen. **Geht ein Stück nach hinten und dreht sich dann wieder um.** Ähh, ach, was sind wir beide doch für Narren!
- Merlin* Was meinst du damit?
- Bruder Lustig* Schafe sind doch die einzigen Tiere, die keine Leber haben. Dass uns das entfallen konnte!
- Merlin* So so. Schafe haben also keine Leber? Jedes Säugetier hat eine Leber, wieso sollte ein Schaf dann keine haben?
- Bruder Lustig* Nein gewiss. Denke nur recht nach, Merlin, und es wird dir einfallen. Aber ich bringe dir gerne ein anderes Stück.
- Merlin* Nun, es ist schon gut. Ist keine Leber da, so mag ich nichts vom Schaf essen. Du kannst es alleine verspeisen.
- Bruder Lustig* Ich werde essen, was ich mag und den Rest als Reiseproviant einpacken. **Ab.**
- Merlin* Warum muss dieser Kerl so dreist lügen? **Vivibora ist auf der Bühne erschienen und hat den letzten Satz gehört.**
- Vivibora* Weil Männer grundsätzlich sich selber und andere belügen.
- Merlin* Und Frauen lügen nie?
- Vivibora* Frauen lügen nie. Sie erfinden höchstens die Wahrheit, die sie gerade brauchen.
- Merlin* Und Bruder Lustig hat gerade die Wahrheit erfunden, dass Schafe keine Leber haben.



*Vivibora* Du bist selber Schuld. Du wolltest ihm noch eine Chance geben.

*Merlin* Trotzdem hat er etwas an sich. Ich kann's nicht erklären.

*Vivibora* Dann konfrontiere ihn mit seiner Lüge.

*Merlin* Er wird's wieder abstreiten.

*Vivibora* Konfrontiere ihn mit den Todesdämonen, dann sehen wir dann schon, was es geschlagen hat.

*Merlin* Aber das ist nicht ungefährlich.

*Vivibora* Ich bin ja hier. Ich kann die Dämonen rufen... **Macht beschwörerische Gesten** ...und auch wieder bannen.

*Merlin* Ich bin mir noch nicht sicher. Warte doch hier, ich muss noch etwas besorgen. **Geht ab und Bruder Lustig tritt auf und reibt sich den vollen Bauch.**

*Bruder Lustig* Mmh, war das fein. Oh, Vivibora, du auch hier! Möchtest du eventuell ein Stück vom Braten?

*Vivibora* Nein danke, Bruder Lustig, ich habe keinen Hunger.

*Bruder Lustig* Gibt es denn so etwas? Ein Ausrufer des Königs hat verkündet, dass die Prinzessin im Sterben liegt. Weshalb geht Merlin nicht hin? Er ist doch ein grosser Medikus und könnte sie heilen.

*Vivibora* Weshalb sollte er das tun?

*Bruder Lustig* Wegen der Belohnung natürlich? Wenn sie tot ist, gibt's auch keine Belohnung mehr.

*Vivibora* Für Geld tut Merlin sicher nichts. Geld ist ihm total unwichtig.

*Bruder Lustig* Genau das ist ja die Katastrophe. Wovon will er denn leben? Eine tote Prinzessin kann er nicht mehr heilen.

*Vivibora* Bist du dir da sicher? Auch eine Tote kann den Todesdämonen noch entrissen werden.

*Bruder Lustig* Was erzählst du da? Kennst du dich mit Dämonen aus?

*Vivibora* Mein Vater war ein Kobo... äh... ein Wissender und hat mir einiges über Dämonen beigebracht.

- Bruder Lustig* Dann unterweise mich. Wie kann man sich vor Dämonen schützen? Stimmt der Trick mit der Hasenpfote? Kann ein Glas mit eigenem Urin auf dem Fensterbrett, wirklich Dämonen fern halten?
- Vivibora* **lacht schallend.** Das ist Mumpitz und Aberglaube! Blödsinn. Glaubst du wirklich, Dämonen hätten Angst vor deinem Urin?
- Bruder Lustig* Was muss man denn tun?
- Vivibora* Das einzige Mittel, das hilft, ist mit einem geweihten Gegenstand einen Bannkreis um sich selber ziehen. Diesen Bannkreis können sie nicht durchbrechen.
- Bruder Lustig* Wie kann man sie zwingen, einem zu Diensten zu sein?
- Vivibora* Zwingen kann man sie nie. Verhandeln vielleicht schon, aber da sind schon viele...
- Bruder Lustig* Und wie bringt man sie zum Verhandeln? Muss man ihnen eine Seele anbieten?
- Vivibora* Sie stammen aus einem Zwischenreich und man sollte sie unbedingt meiden. Doch kann man sie mit einem Codewort zum Verhandeln bringen.
- Bruder Lustig* Ein Codewort? Bitte, Vivibora, verrate es mir. Man weiss nie, wann man Dämonen über den Weg läuft.
- Vivibora* Ich würde dir nie raten mit Dämonen zu verhandeln.
- Bruder Lustig* Das Codewort? Bitte sage es mir.
- Vivibora* Nun gut, sonst gibst du ja keine Ruhe mehr. Das Wort heisst «Blutsiegel». Aber ich rate dir, es nie zu verwenden.
- Bruder Lustig* Aha! «Blutsiegel» heisst es. Vielen Dank für deine Lektion. Und wie ruft man Dämonen?
- Vivibora* Das kann nur der, der die Dämonen beim Namen nennen kann.
- Bruder Lustig* Satansbraten? Belzebub? Höllenfürst? Oder wie heissen die denn?
- Vivibora* Das ist doch Quatsch.
- Bruder Lustig* Dann nenne mir doch einen oder zwei Namen?

*Vivibora* Du willst wirklich alles wissen. Bist du dir sicher?

*Bruder Lustig* Ich war schon immer neugierig und wissensdurstig.

*Vivibora* Sie heissen beispielweise Desmonia oder Arsenium. Oder auch Dschin oder Dämonenrohr.

*Bruder Lustig* Aha! Desmonia und Arsenium?

*Vivibora* ...oder auch Nidhögger oder Mercuria.

*Bruder Lustig* **beginnt zu rufen.** Desmonia und Arsenium! Desmonia und Arsenium!

*Vivibora* Was tust du?

*Bruder Lustig* Ich rufe die Dämonen. **Ruft nochmals.** Desmonia und Arsenium!

***Evtl. Dämonen-Tanz mit Gothic.***

***Desmonia erscheint wirbelnd, rotierend und wild fuchtelnd.***

*Desmonia* Welcher Knilch stört mich während meines Mittags-schläfchens? Vivibora, doch nicht du? Du hast uns noch nie freiwillig gerufen? **Arsenium taucht wirbelnd, rotierend und wild fuchtelnd auf.**

*Arsenium* Wer hat uns gerufen? **Gierig.** Gibt es etwas zu holen?

*Desmonia* Die Koboldin, die garstige Tochter von Takka war's.

*Vivibora* Erstens war ich es nicht und zweitens bin ich eine Kobofee, verstanden? Der da war's. **Deutet auf Bruder Lustig.**

*Arsenium* Was? Dieses Milchgesicht, dieses Bubi, diese unterbe-lichtete Wunderkerze?

*Desmonia* Jöö, dieses Zuckertässchen, dieser stramme Hampel-mann? Und er hat nicht mal einen Bannkreis gezeich-net? So blöd! Vollkrass, echt ein Super-Jackpot!

*Arsenium* Schau her. So wirken Qualen und Schmerzen, wenn's zu Ende geht, du sterblicher Einfaltspinsel. **Er macht wilde Gesten und Bruder Lustig zuckt und hält sich**

**überall schmerzverzerrt an verschiedenen Körperstellen und schreit dazu.**

*Desmonia* Und dieses Wehgeschrei kann ich auch nicht ausstehen. Ich belege dich mit einem Verstummungs-fluch. **Macht eine Geste und Bruder Lustig schreit tonlos.** Spüre, was ich dir sende! Unterleibs-beschwerden, Prostatakrebs und eine Prise Parkinson! **Bruder Lustig mimt das Genannte. Merlin tritt auf und stoppt das wilde Spiel mit einer herrischen Geste.**

*Merlin* Bruder Lustig, hast du die Schafsleber gegessen? **Bruder Lustig versucht zu sprechen, schafft es aber nicht.**

*Beide Dämonen* Sei gegrüsst, Meister der Druiden.

*Arsenium* Was willst du?

*Desmonia* Merlin, du lässt zu, dass wir hier dieses Zuckerschnütchen etwas plagen dürfen. Weshalb?

*Vivibora* He, hier habe ich immer noch das letzte Wort. Ich liess euch freien Lauf, weil ihr Teil einer Prüfung wurdet.

*Merlin* **zu Bruder Lustig.** Hast du die Schafsleber gegessen? Nicke nur, wenn du es getan hast. **Bruder Lustig schüttelt heftig den Kopf.**

*Vivibora* Arsenium, ich gebe dir die Erlaubnis mit ihm zu spielen.

*Arsenium* Respekt, Vivibora! Mit Vergnügen. Hier eine meiner Lieblingswaffen – die Gicht und dazu Schwindelanfälle. **Bruder Lustig mimt das Genannte. Merlin tritt auf und stoppt das wilde Spiel mit einer herrischen Geste.**

*Merlin* Bruder Lustig, hast du die Schafsleber gegessen? **Bruder Lustig versucht zu sprechen, schafft es aber nicht und schüttelt den Kopf.**

*Desmonia* Jetzt bin ich aber wieder dran. Wow, das ist ja vollfett, yeah! Hier eine Dosis Herzrhythmusstörungen – **Längere Pause.** ...gewürzt und veredelt durch einen wichtigen Hexenschuss. **Bruder Lustig mimt das**

**Genannte. Merlin tritt auf und stoppt das wilde Spiel mit einer herrischen Geste.**

*Merlin* Bruder Lustig, hast du die Schafsleber gegessen?  
**Bruder Lustig schüttelt matt den Kopf.**

*Vivibora* Das reicht. Genug! Desmonia und Arsenium, ihr seid entlassen. Weicht zurück in euer Schattenreich!

*Merlin* Ich hätte nie gedacht, dass ihr mir mal so nützlich sein könntet. Ich danke euch für diese Erkenntnis.

*Desmonia* Es war mir ein Vergnügen. Es war soo geil! Gerne mal wieder, Merlin. Wir sehen uns. Ciao, Vivibora, du siehst voll Scheisse aus, du hast zu wenig Freude und Lust in deinem Leben. Wir hätten da noch ein Plätzchen und eine Menge Spass für dich frei.

*Vivibora* Deine Vorstellung von Spass, Lust und Freude würde mein Herz nie berühren. Aber ich wünsche dir, dass du dich selber so akzeptieren kannst. Auf Wiedersehen.  
**Desmonia wirbelt rotierend ab.**

*Arsenium* Ich werde dich schon noch drankriegen, du eingebildete Kobofee. Trotzdem machst du mir Eindruck. Bis bald.  
**Arsenium wirbelt rotierend ab.**

*Bruder Lustig* **merkt dass er wieder sprechen kann, sieht umher und beschliesst den Unwissenden zu spielen.** Wo bin ich? Was ist geschehen? Äh... äh... ich habe einen Brummschädel. Meine Därme tanzen Cha-Cha-Cha und meine Gelenke knirschen... Aber halt! Da war doch der Tod der Prinzessin Serafina. Merlin, es gilt keine Zeit zu verlieren. Schnell! Wir müssen sofort an den Königshof. **Bruder Lustig zieht Merlin von der Bühne.**

*Vivibora* Oh Bruder Lustig, du forderst dein Schicksal heraus.  
**Vorhang zu. Auf der Vorbühne treten wirbelnd, rotierend Dämonenrohr und Dschinn auf.**

*Dschin* Teufelsfuz und Höllenglut! Warum durften wir nicht mitspielen? Das ist ungerecht und egoistisch. Ich bin kreativ und innovativ. Ich kann was bieten. Aber nein, nur weil mein Name Dschin nicht so bekannt ist, wie

die von diesen eingebildeten, blasierten Schnöseln.  
Arsenium und Desmonia, ha!

*Dämonenrohr* Namen? Ach ja. **Wirft sich in Pose.** Ich heisse  
Dämonenrohr, weil ich in der Nase bohrt'... **Tut es.**  
...und vor hundert Jahr' mein Gehirn verlor...

*Dschin* Du wiederholst dich und du nervst. Du bist und bleibst  
eine Schande für die Einheit, die Überlegenheit und die  
Einzigartigkeit unseres glorreichen Schattenreichs. Du  
bist lieb und ich mag dich, aber du bist vollends  
durchgeknallt und absolut unberechenbar...

*Dämonenrohr* Ich bin ein Nasenbohrer... **Tut es.** ... doch spür' ich  
manch Ding' bevor er.

*Dschin* Ich kenne deine seherischen Qualitäten und schätze sie.  
Entschuldigung, es tut mir leid.

*Dämonenrohr* Der alte Flaschengeist namens Dschin, liebt sowohl  
Tonic als auch Gin, will Macht und Profit aus  
Eigensinn und sieht bei allen Weibern tüchtig hin...

*Dschin* Ja, ja, du hirntotes Orakel. Komm wir müssen uns  
beeilen, sonst verpassen wir die Versammlung und die  
Verteilung der Einsätze. **Zieht Dämonenrohr mit sich.**

*Dämonenrohr* Ich bin zwar ein Dämonenrohr, doch hab' ich noch so  
manches vor. **Beide ab.**

#### **4. Bild: Am Königshof**

***Bruder Lustig und Merlin kommen von Graf Leopold  
begleitet in das Aufbahrungszimmer der Prinzessin.  
Ein Bett mit der bedeckten Prinzessin und ein kleiner  
Tisch mit Stuhl. Kerzen, die brennen.***

*Graf Leopold* Ich bin zugleich untröstlich, als auch erleichtert, dass  
ihr, geehrter Medikus, den Weg zu uns gefunden habt,  
Leider zu spät. Unsere bezaubernde Prinzessin Serafina  
ist kürzlich verstorben.

*Bruder Lustig* Meinem Meister Merlin sind keine Grenzen gesetzt. Er  
ist ein grosser Wissender und Heilkundiger, keine  
Sorgen oder Gebrechen sind ihm fremd...

- Graf Leopold* Aber wenn jemand... nun... sagen wir... wirklich, endgültig tot ist?
- Merlin* Was wissen Sie schon vom Tod?
- Maria Ella stürmt herein, gefolgt von König und Königin. Maria stürzt sich zu Füßen von Merlin.***
- Maria Ella* Grosser Medikus, ich flehe dich an, hole meine Schwester zurück. Tue alles, was in deiner Macht steht.
- Königin* Lieber Merlin, jeder kennt deine Weisheit und deine Kunst. Bitte wirke ein Wunder.
- Maria Ella* Ich kann nicht leben ohne sie.
- König* Ich habe eine grosse Belohnung ausgesetzt. Wenn Sie etwas tun können, verdienen Sie wirklich alles, was ich öffentlich versprochen habe...
- Bruder Lustig* Ich möchte sie nur bitten, Majestät sich an ihre Worte zu erinnern, wenn es denn wirklich so weit käme.
- König* Selbstverständlich, Soldat, ein König steht zu seinem Wort.
- Graf Leopold* Merlin, geschätzter Medikus, gibt es noch Hoffnung?
- Königin* Prinzessin Serafina liegt dort drüben. Mein armes Kind! ***Beginnt zu schluchzen.***
- Maria Ella* Mutter, verzweifle nicht. Merlin, bitte, hilf uns in unserer Not.
- Merlin* Bruder Lustig, schau dir die Prinzessin genau an. ***Bruder Lustig geht zu der mit einem Leintuch bedeckten Prinzessin und hebt das Laken so an, dass er die Prinzessin zwar sehen kann, die Zuschauer aber nicht.***
- Bruder Lustig* Mann o Mann, die sieht ja furchterregend aus! Phuuu... Mein Gott, wer hat das angerichtet? Ui, ui, ui, da wird mir ja gleich übel...
- Merlin* Reiss dich zusammen!
- Maria Ella* Ist es so schlimm?
- König* Der Hofarzt hat uns nicht erlaubt, die Tote zu betrachten. Es sei ein entwürdigender Anblick, meinte er.

- Königin* Meine arme Tochter. Wer hat ihr das angetan? Das ist doch nicht natürlich.
- Graf Leopold* Ich fürchte da sind böse Mächte mit im Spiel.
- Maria Ella* Sieht es wirklich so schlimm aus? **Nähert sich dem Leichnam.**
- Bruder Lustig* Bleiben Sie wo sie sind, Prinzessin. Den Anblick würden sie nicht ertragen.
- Merlin* Dürfte ich die Herrschaften bitten das Zimmer zu verlassen. Wir müssen mit der Prinzessin allein sein, um herauszufinden, ob noch Hoffnung besteht.
- König* Wir werden sie alleine lassen. Oh, tun sie alles, um die Seele meiner Tochter zu retten.
- Königin* Sie sind unsere letzte Hoffnung. So viele sind gekommen und konnten nichts tun.
- Graf Leopold* Merlin, brauchen sie noch etwas? Tücher, heisses Wasser, Öl?
- Merlin* Gehen sie nur, ich habe alles was ich benötige.  
**Graf, Prinzessin, König und Königin ab.**
- Bruder Lustig* Das linke Bein ist vollkommen verdreht, die Augen sind hervorgequollen, die Finger scheinen gebrochen zu sein und im Schädel klafft ein Loch. Wow, grauenhaft!
- Merlin* Die Dämonen haben sie in die Mangel genommen. Komm hier her! **Bruder Lustig geht zur bezeichneten Stelle, Merlin zeichnet mit dem Heilkristall einen Bannkreis um den Bruder Lustig.** Halte dich still und beobachte nur! Dschin und Dämonenrohr, ich rufe Euch. **Dämonenrohr und Dschin erscheinen rotierend im Raum.**
- Dämonenrohr* Ich werd' gerufen und bin ganz Ohr, mein Name ist Dämonenrohr, weil ich in der Nase bohr... **Tut es.**
- Dschin* Holla, Merlin persönlich ruft uns. Sei gegrüsst. Ah, du hast ja unser Spielzeug schon gesehen. **Deutet auf die tote Prinzessin.** Sie hat sich tapfer gewehrt und sie konnte schreien, so was von sensationell...



- Dämonenrohr* Sie schrie wie am Spiess, als sie uns verliess, sie spürte die Finger von Dämonenrohr, ehe sie den Verstand verlor.
- Dschin* Ich öffnete ihren Schädel, konnte aber die Seele nicht finden. Na ja, es hat auch so genug Spass gemacht.
- Dämonenrohr* Erst habe ich ihr Bein gepackt, dann haben Knochen laut geknackt...
- Merlin* Wer gab euch den Auftrag, dieses Mädchen zu quälen.
- Dschin* Äh... äh... normalerweise kommen die Zuweisungen von der obersten Dämonenbehörde.
- Dämonenrohr* Sie war schon krank, als wir hier einfielen, uns war langweilig und wir wollten bloss spielen.
- Merlin* Dann gab es also keinen offiziellen Auftrag?
- Dschin* Sie wäre ja so oder so gestorben, wir wollten nur unsere Chance nutzen.
- Dämonenrohr* Der Fall war klar für Dämonenrohr, so eine Chance kommt nur selten vor.
- Merlin* Ich habe genug gehört. Verzieht euch! Weicht zurück in euer Schattenreich!
- Dschin* Na ja, wenn du meinst. Tschüüüsss. **Rotierend ab.**
- Dämonenrohr* Ich heisse zwar Dämonenrohr, doch kommt mir alles spanisch vor. Adios muchachos. **Rotierend ab.**
- Bruder Lustig* Das heisst, die haben sich nur einen Spass gegönnt und die arme Prinzessin so verstümmelt?
- Merlin* Dämonen haben kein Mitgefühl. Aber störe mich jetzt nicht, ich muss sie zurückholen. Ihr Tod ist noch nicht besiegelt.
- Bruder Lustig* Aber wenn die Serafina so erwacht, wie sie jetzt aussieht ... Du meine Güte!
- Merlin* Schweig und sieh zu! **Er macht mit dem Heilkristall verschiedene Gesten über der Prinzessin, murmelt Beschwörungsformeln und Bruder Lustig kommentiert das Laken haltend.**
- Bruder Lustig* Ui, jetzt dreht sich der Fuss...

- Merlin* Psst!
- Bruder Lustig* Die Finger biegen sich und die Augen sinken zurück...
- Merlin* Psst!
- Bruder Lustig* Der Schädel wächst zu. **Merlins Gesten werden schneller.** Sie erwacht – oh, ist die schön! Ich habe noch nie eine so wundervolle Maid gesehen! **Bruder Lustig tritt zurück und Prinzessin Serafina richtet sich auf.**
- Serafina* Wo bin ich? Wer bist du? Bist du ein Engel?
- Bruder Lustig* Oh, wie gerne wäre ich... äh... Ihr persönlicher Schutzengel, Prinzessin Serafina! Ich würde alles darum geben. Äh... doch leider bin ich nur ein entlassener Kriegsveteran... äh... und man nennt mich Bruder Lustig. Hier aber steht der grosse Meister aller Druiden, der... äh... unvergleichliche Merlin, der ihre Majestät miraculös vom Tode zurückgeholt hat.
- Serafina* Ich war tot? Ich habe überall Licht gesehen. Licht, das mich umfing und getragen hat.
- Merlin* Ja, so sieht es dort aus. Ich bin froh, ging alles gut. Es war extrem knapp. **Maria Ella rennt auf die Bühne.**
- Maria Ella* Meine Schwester, du lebst. Oh, wie bin ich froh! **Umarmt sie während der König und die Königin herein eilen.**
- Königin* Mein Kind! Mein Kind! Madonna, ein echtes Wunder! **Umarmt Serafina auch.**
- Serafina* Ich habe meinen Engel gesehen? Wer ist er?
- Maria Ella* Du meinst den süßen Käfer, Bruder Lustig, der dir so unbeholfen geantwortet hat?
- Königin* Käfer? Engel? Wovon spricht ihr eigentlich?
- Serafina* Mutter, ich bin vom Tode erwacht und mir erschien ein himmlisches und liebenswertes Wesen und es hat mich angelächelt... **Wendet sich bewusst zu Bruder Lustig.** Ist das nun Illusion, Schein oder Wirklichkeit?

- Maria Ella* Diese Erscheinung ist real und es ist der Assistent des Magiers Merlin – Bruder Lustig. Das wahre Wunder aber bist du. Du lebst! Du warst tot und bist wieder da.
- König* Merlin, ich bin dir ewig dankbar, du hast mir Licht und Hoffnung zurück gebracht. Oh, Serafina, wie froh bin ich, dass es dir wieder gut geht.
- Königin* Vielen Dank, Merlin, ich stehe tief in Ihrer Schuld.
- König* **klatscht und ruft.** Graf Leopold! **Graf Leopold kommt mit einem Sack voller Gold.** Merlin, ich habe demjenigen, der meine Tochter heilt, einen Beutel voll Gold versprochen. Hier ist es! **Graf Leopold will den Sack auf den Tisch legen.**
- Merlin* Ich nehme das Gold nicht. Es war mir eine Ehre – aber auch meine Pflicht - ihre Tochter zurückzubringen.
- Graf Leopold* Sie wollen das Gold wirklich nicht?
- Bruder Lustig* Darf ich Sie, Majestät, an ihre Worte erinnern. Sie sagten ein König stehe zu seinem Wort. Graf, Sie können mir das Gold geben, ich trage es dann für Merlin.
- König* **zum Graf.** Gib ihm das Gold!
- Graf Leopold* Achtung, es ist schwer! **Bruder Lustig nimmt es erfreut entgegen.**
- Merlin* Werte Majestät, könnten Sie und ihre Familie uns einen Moment alleine lassen.
- König* Natürlich. Kommt ihr Lieben!
- Königin* Nochmals meinen tiefsten Dank, Merlin. **Maria Ella küsst Merlins Hand**
- Maria Ella* Die Freude ist in mein Leben zurückgekehrt. Danke. **Die Königsfamilie und der Graf gehen.**
- Merlin* **streckt die Hand aus.** Gib mir den Beutel!
- Bruder Lustig* Aber das Gold ermöglicht uns unseren Lebensunterhalt.
- Merlin* Gib den Beutel! **Pause.** Wir teilen. **Merlin leert den Beutel auf den Tisch und macht mit den Münzen drei gleich grosse Haufen**
- Bruder Lustig* Aber warum machst du drei Haufen Gold?

*Merlin* Der erste Haufen ist für mich. Der zweite Haufen ist für dich.

*Bruder Lustig* ...und der dritte Haufen?

*Merlin* Der ist für den, der die Schafsleber gegessen hat.

*Bruder Lustig* Oh, die habe ich gegessen. **Beginnt beide Haufen in den Beutel zu streichen.**

*Merlin* Wie kann das möglich sein, wenn Schafe doch keine Leber haben?

*Bruder Lustig* Alle Säugetiere haben eine Leber, so auch das Schaf.

*Merlin* Und genau deshalb trennen sich nun unsere Wege. Du hast mich mehrmals belogen, du hast mein Vertrauen missbraucht und meine Anweisungen nicht befolgt. Nimm das Gold und - weil ich dich trotz aller deiner Schwächen schätze - diesen Heilkristall. Wenn du ihn zum Heilen verwendest und dabei nur an den Profit denkst, wird er seine Heilkraft nach und nach verlieren. Denke daran und nun lebe wohl. **Merlin steht auf und geht raus. Bruder Lustig nimmt den Heilkristall und den Beutel Gold.**

*Bruder Lustig* Hey, jetzt habe ich Gold im Überfluss und werde es genüsslich verprassen. **Zum Publikum.** Das würde ich ihnen auch raten, wenn Sie jetzt in die Pause gehen...

**Vorhang zu**

**Pause**

## 5. Bild: Im Wirtshaus

### *Evtl. Wirtshaus-Tanz*

*Zwei Tische, eine Andeutung eines Tresens und einige Statisten, die stehen oder sitzen. Darunter Vivibora verkleidet als altes Mütterchen.*

- Wirt/in* Der grosszügige Bruder Lustig gibt eine Gratisrunde aus. Er liebt das Leben, er ist ein grosser Medikus und wünscht allen Prost.
- Alle* Prost!
- Kranke/r 2* Es lebe der Medikus Bruder Lustig! Auf die Gesundheit!
- Alle* Auf die Gesundheit!
- Wirt/in* Liebe Gäste, seit einer Woche wohnt er in unserem bescheidenen Gasthaus «Zum stämmigen Ochsen», mit seinem bekannten Service und der regionalen Küche und...
- Kranke/r 2* Machst du einen Werbespot für deine miese Kneipe?
- Kranke/r 1* Oder willst du jetzt von den Fähigkeiten und den Künsten des Heilers Bruder Lustig berichten?
- Wirt/in* Das Gasthaus «Zum stämmigen Ochsen» gehört zur Gilde der Romantik-Hotels und bietet Qualität und authentische Gastfreundschaft für...
- Bauersfrau* Schweig! Du bist ein aufgeblasener Gockel! Wir wollen nichts über deine Herberge hören. Wir sind hier wegen Bruder Lustig. Er war der Assistent des grossen Magiers Merlin.
- Bauer* Merlin hat mich geheilt. Ich hatte chronischen Husten und die Schwindsucht.
- Kranke/r 2* Und wie lange hat er dich behandelt?
- Bauer* Ich hatte nur eine Behandlung von zehn Minuten.
- Bauersfrau* Merlin ist der Meister aller Druiden. Er ist unsterblich und Bruder Lustig war sein Assistent.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur  
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen  
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



TVE teaterverlag elgg  
Bahnhofplatz 6  
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)